

Achtung

Update Version 11



Das sollten Sie beim Update bestehender Mandanten auf die Version 11 beachten!

© Copyright by SelectLine Software AG, CH-9016 St. Gallen

Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung, Änderungen am Dokument und am Programm vorzunehmen.

Die im Dokument verwendete Soft- und Hardware-Bezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Version 1.0.3 / bl / 2010

Versionsupdate

- Das Update auf die Version 11 beinhaltet erhebliche Veränderungen und Neuanlagen innerhalb der Datenstruktur. Ein „Zurück auf die Version 10.1“ ist deshalb nicht möglich. **Daher wird empfohlen, vor dem Update eine Komplettsicherung sowohl auf der Datenbank- (Programm- und Mandanten-Daten) als auch auf der Dateifreigabeebene (Server-Installationsverzeichnis) durchzuführen. Bitte prüfen Sie die Sicherungen auf Wiederherstellbarkeit!**
- Diese Veränderungen werden für die internen Programmfunktionalitäten innerhalb einer Reorganisation implementiert. Eine Anpassung system- und benutzerspezifischer Funktionalitäten erfolgt nicht. Dies betrifft vor allem die eigenen Druckvorlagen, die Bestandteile innerhalb des Makroassistenten und die Zugriffe über die COM-Schnittstelle. Sie müssen im Bedarfsfall in jedem System manuell an die neue Struktur angepasst werden.
- Beim Update und einer Neuinstallation wird eine Änderungstextdatei mit den Neuerungen im DOKUMENTE-Verzeichnis angelegt (Name z.B. Auftragsbearbeitung Neuerungen.txt).
- Es ist genügend Arbeits- sowie Festplattenspeicher während des Updates freizuhalten.

Datenbankserver

- Die SQL Server 2005, 2008 und 2008 R2 (deutsche Ausgaben) werden in vollem Umfang von der Version 11.0 unterstützt.
- Beim Einsatz des Microsoft SQL-Server 2008 muss das SP1 des SQL-Servers 2008 installiert werden. Der Programmstart ohne installiertes SP1 wird unterbunden.

Mindestversion

- Alle Mandanten müssen vor dem Update mindestens einmal mit der aktuellsten Version, z.B.
 - Auftrag SQL / BDE 10.1.8.x
 - Rechnungswesen SQL / BDE 10.1.8.x
 - Lohn BDE 10.0.8.x usw.

geöffnet werden.

- Die Version 11 ist lauffähig für folgende Betriebssysteme:

1. Server

- Microsoft Windows Server 2003 SP2
- Microsoft Windows Server 2008 SP1
- Microsoft Windows Server 2008 R2

2. Client

- Microsoft Windows XP Professional SP3
- Microsoft Windows Vista Business SP2
- Microsoft Windows Vista Ultimate SP2
- Microsoft Windows 7 Professional und Ultimate

Hinweis

Microsoft stellt in Kürze den Support für Windows XP (SP2) und Windows Vista (RTM), ohne installierte Service Packs sowie Windows 2000 ein. Übergangsweise hilft Ihnen auch die Installation eines aktuellen Service Packs - etwa Service Pack 3 für Windows XP oder Service Pack 2 für Windows Vista.

Neue Lizenzen

- Mit der Lieferung der Version 11 erhalten Sie auch neue Lizenz-Nummern beachten Sie, dass für folgende Module
 - elektronischer Zahlungsverkehr (nur ab Auftrag Gold und OPOS Gold)
 - CRM
 - DACH
 - eCommerce (neu kostenpflichtig!)

zusätzliche Lizenz-Nummern generiert wurden, die entsprechend aktiviert werden müssen. Speziell zu beachten und anzuwenden ist dies beim elektronischen Zahlungsverkehr!

Vollständiges Setup

- Das vollständige Setup installiert eine Einzelplatzversion mit einer Standardanmeldung. Bei einem Update und / oder einer vorhandenen SQL-Serverinstanz nutzen Sie bitte in jedem Fall die „Benutzerdefinierte Installation“.

Reorganisation

- Die Version 11 führt eine Programm- und Mandantenreorganisation inklusive der notwendigen Datenstrukturanpassungen durch. Hierfür ist insbesondere bei umfangreichen Mandanten entsprechender Zeitbedarf einzuplanen.
- Nach der automatischen Datenbankreorganisation beim ersten Programmstart der Version 11 sollte zunächst über das Applikationsmenü die manuelle Stammdatenreorganisation zur Aktualisierung derselben durchgeführt werden.

Auftragsbearbeitung

- Offene Inventuren müssen vor dem Update abgeschlossen werden.

Adressdaten und Makroabfragen

- Da eine umfangreiche Konvertierung der Adressdaten erfolgte, müssen in jedem Fall die bestehenden Kunden, Lieferanten und Interessenten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft werden!
- Auf jeden Fall müssen Makroabfragen, welche Kunden, Lieferanten, Interessenten und vor allem auch die entsprechenden Kontakt- und Lieferadressen ebenfalls genau geprüft und allenfalls angepasst werden!

Banken / Bankverbindungen

- Da eine umfangreiche Konvertierung der Bankdaten erfolgte, müssen in jedem Fall die bestehenden Banken und Bankverbindungen zu Kunden, Lieferanten und Interessenten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft werden!

Import / Export im dBase/Paradox-Format

- Bei internen Tests wurde festgestellt, dass der Import von Daten im dBase-Format auf Microsoft Vista 64-Bit-Systemen nicht möglich ist. Die Ursachen liegen hier im Betriebssystem und sind von SelectLine nicht lösbar. Andere Versionen (Windows XP 32/64 Bit, Vista 32 Bit sowie Windows 7 32/64 Bit) sind nach den gewonnenen Erkenntnissen nicht betroffen.
- Beachten Sie bitte, dass auch Microsoft die Unterstützung von älteren dateibasierten Datenbankformaten (dBase/Paradox) einstellt. So ist es in Microsoft Excel 2007 schon nicht mehr möglich, Arbeitsblätter als dBase-Dateien zu speichern.

Unicode-Zeichensatz

- Die SQL-Version 11 der SelectLine-Programme unterstützt jetzt den Unicode- Zeichensatz. Die Standardschrift MS Sans Serif für die Anzeige in Masken und Tabellen (bis Version 10.1.x) wurde durch Microsoft Sans Serif ersetzt.
- Die Umstellung auf den Unicode-Zeichensatz vergrößert den Speicherbedarf der Datenbank während der Reorganisation. Kontrollieren Sie, insbesondere bei der Verwendung der Express-Edition des SQL-Servers, ob ausreichend Platz vorhanden ist und nutzen Sie in jedem Fall die vor der Reorganisation angebotene Möglichkeit der automatischen Datensicherung.
- Beim ersten Start der Applikationen werden bei der Reorganisation alle Felder vom Datentyp varchar() auf den Datentyp nvarchar() umgestellt. Dies ist innerhalb von SQL-Statements im Makroassistenten zu beachten. Vergleichsoperationen mit „String“-Feldern müssen um ein „N“ ergänzt werden, beispielsweise:

Alt (Ansi-Zeichensatz) *select * from Kunden where name = `König`*

Neu (Unicode-Zeichensatz) *select * from Kunden where name = N`König`*

Mustermandanten

- Alle Mustermandanten der Version 11 werden bei der Installation in den neuen Unterordner Mustermandanten im Datenverzeichnis kopiert. Dabei werden die Sicherungen der alten Mustermandanten nicht aus dem Datenverzeichnis entfernt, dies muss gegebenenfalls manuell erfolgen.

Extrafelder, neue Felder und Adressmasken (Kunden, Interessenten, Lieferanten, CRM)

- Durch die Einführung des CRM-Moduls, damit verbundenen Datenbankstrukturänderungen und Optimierungen bei der Speicherung der Masken- und Toolboxeinstellungen in der „MaskEdit“-Tabelle kann es im Einzelfall nach dem Update Kollisionen und / oder Überlagerungen mit den kundenspezifisch konfigurierten Adressmasken auf der Seite „Adressen“ geben! Grund dafür sind folgende neue Felder:
 - Firma
 - Zusatz 2
 - Zusatz 3
 - Telefon4 (nur beim Einsatz einer aktiven CRM-Lizenz)
 - eMail2 (nur beim Einsatz einer aktiven CRM-Lizenz)

Prüfen Sie daher unbedingt die Ansicht und Funktionalität dieser Masken und passen Sie diese allenfalls an! Zudem wird beim Update der Eintrag aus dem Feld „Name / Firma“ der Versionen bis 10.1.x in das Feld „Name“ der Version 11 übertragen. Falls nun alle oder nur gewisse Daten ins Feld „Firma“ der Adressen übertragen werden sollen, so kann dies mittels eines Makrobefehls oder für die Anwendung im Beleg durch die Formelfunktionen im Mandanten erfolgen.